

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

lung der Zustimmung zur Vildung der Südarmee General v. Conrad um alsbaldige Vekanntgabe der für sie in Aussicht genommenen Aufgabe, ihrer Zusammensehung und Ausmarschräume. Auch sprach er hierbei als Ansicht des Deutschen Kaisers aus, daß "für alle jene Fälle, in denen, wie vorauszussehen, die öfterreichische 3. Armee und die Südarmee gemeinsam und im engsten Zusammenhang zu operieren gezwungen sein würden, das erhosste Ziel nur bei Unterstellung beider Armeen unter einheitlichen Vesehl erzeicht werden könne".

9. Januar.

In seiner am Abend des 9. Januar einlaufenden Untwort legte General v. Conrad die Aufgaben der Südarmee wie folgt dar: "Im 3ufammenbana mit dem gegen Raum Sanok—Lifko—Stary=Sambor zu führenden Hauptangriff österreichischer 3. Armee geht Südarmee als Umfassunasaruppe aus Raum nordöstlich Munkacs und nördlich Huszk zum Ungriff vor, hierbei die Hauptlinien über Verecke-Tucholka, über Volovec—Tuchla und über Toronva—Wyszkow benutzend. Nach Erreichen des Raumes Dolina—Stryi—Synowodiko wird weitere Aufgabe der Sudarmee vom Ergebnis der Rämpfe 3. Armee im Raume füdlich Przempfl einerseits und von dem Eingreifen ruffischer Verftärkungen andererseits ab-Je nach Lage wird Südarmee entweder über Drohobycz-Voryflaw in Rampf 3. Urmee umfassend und entscheidend eingreisen oder, falls 3. Armee bis dabin schon in den Raum Sambor—Przemyst gekommen sei, über Indaszow—Zurawno—Martinow gegen Flanke und Rücken des Feindes vorgeben. Sollten aber ftarke ruffische Kräfte in den Raum Stanislau—Nadworna—Rolomea herangeführt werden, so könnte auch der Ungriff auf diese feindlichen Rräfte die weitere Aufgabe der Südarmee sein, wofür ihr dann auch die mit dem linken Flügel über Körösmezö vorgehende Urmeegruppe General der Ravallerie v. Pflanzer unterstellt würde. Je nach diesen, erst im Verlauf der Operationen zu übersehenden Aufgaben wird U. O. R. auch die Befehlsverhältnisse der Lage entsprechend regeln und Zusammenfassen von böberen Verbänden für gemeinsame Aufgaben verfügen."

10. Januar.

Gegen die hier niedergelegten Absichten hatte General v. Falkenhayn ernste Bedenken, die er in einem Fernspruch vom 10. Januar General v. Conrad zum Ausdruck brachte: Nach allen ihm vorliegenden Nachrichten sei das Karpaten-Gebirge östlich des Uzsoker-Passes in der jetigen Jahreszeit für deutsche Artillerie und Trainfahrzeuge nicht passierbar. Auch sei ihm nicht bekannt, daß die von der österreichisch-ungarischen Seeresleitung mit dem Oberbesehlshaber Ost getrossenen Vereinbarungen eine Operation über Stryj ins Auge gesaßt hätten, er nehme vielmehr an, daß der Einsatzer Südarmee bei und westlich des Uzsoker-Passes beabsichtigt gewesen sei.